



A2

GOETHE-ZERTIFIKAT A2

MODELLSATZ ERWACHSENE

A1 A2 B1 B2 C1 C2

Zertifiziert durch



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Materialien zur Prüfung Goethe-Zertifikat A2

Prüfungsziele Testbeschreibung

ISBN 978-3-19-051868-5

www.goethe.de/a2



Vs4_9_270916

Impressum

© Goethe-Institut 2016

1. Auflage 2016

Herausgeber:

Goethe-Institut e. V.

Bereich Prüfungen

Dachauer Str. 122

80637 München

V.i.S.d.P.: Johannes Gerbes

Druck: Kastner AG – das medienhaus, Wolnzach

Audioproduktion: Tonstudio Langer e. K., Neufahrn

Modellsatz

Inhalt

Vorwort	2
Prüfungsteile im Überblick	3
Kandidatenblätter	
Lesen	5
Hören	15
Schreiben	21
Sprechen	23
Prüferblätter	
Antwortbogen	30
Lösungen zu Lesen und Hören	32
Transkripte zum Hören	33
Bewertungskriterien Schreiben	37
Bewertungsbogen Schreiben	38
Ergebnisbogen Schreiben	39
Leistungsbeispiele Schreiben	40
Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation	41
Bewertungskriterien Sprechen	42
Bewertungsbogen Sprechen	43
Ergebnisbogen Sprechen	44

Vorwort

Liebe Lehrende und Lernende,

das *Goethe-Zertifikat A2* wurde vom Goethe-Institut neu entwickelt und löst die Prüfung *Start Deutsch 2* ab. Diese Deutschprüfung wird weltweit nach einheitlichen Kriterien durchgeführt, die Ergebnisse nach einheitlichen Standards ausgewertet. Die Prüfung ist für Teilnehmer und Teilnehmerinnen in einem Alter ab 16 Jahren geeignet. Für Teilnehmende unter 16 Jahren wird das *Goethe-Zertifikat A2 Fit in Deutsch* empfohlen.

Sprachniveau

Geprüft werden die Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen. Die Prüfung dokumentiert die zweite Stufe - A2 - der im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) beschriebenen sechsstufigen Kompetenzskala. Die Stufe A2 bezeichnet die Fähigkeit zur elementaren Sprachverwendung. Die Prüfungsteilnehmer und Prüfungsteilnehmerinnen weisen mit dem erfolgreichen Ablegen aller Prüfungsteile nach, dass sie

- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die im Alltag vorkommen (Information zur Person und Familie, Einkaufen, Schule, nähere Umgebung).
- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen können, in denen es um direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.
- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben können.

Ergebnisse

In der Prüfung lassen sich maximal 100 Punkte erreichen. Um die Prüfung zu bestehen, müssen mindestens 60 von 100 Punkten, bzw. 60 Prozent erreicht werden. In jedem Prüfungsteil gibt es maximal 25 Punkte. In den Prüfungsteilen Lesen, Hören und Schreiben wird das Ergebnis von 20 Messpunkten deshalb mit 1,25 multipliziert. Für die schriftlichen Teile Lesen, Hören und Schreiben wird die Stufe A2 bestätigt, wenn mindestens 45 von 75 möglichen Punkten erreicht werden. Für den Teil Sprechen müssen mindestens 15 von 25 Punkten erreicht sein. Andernfalls gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

Einsatz des Modelltests

Der vorliegende Modellsatz entspricht in Aufgabentypen, Zahl der Aufgaben und Zeitvorgaben der Prüfung. Damit können Sie sich einen realistischen Eindruck von der Art und Schwierigkeit der Prüfung machen. Wer die Aufgaben ohne Hilfsmittel und gemäß den Zeitvorgaben bearbeitet, erhält ein realistisches Bild seiner aktuellen Leistungsfähigkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg!

Ekaterini Karamichali

Michaela Perlmann-Balme

Claudia Stelter

Prüfungsteile im Überblick

Prüfungsteil	Teil	Prüfungsziel	Aufgabentyp	Items	Zeit
Lesen	1	Informationen und Argumentationen in Medientexten verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	30 Minuten
	2	Informationstafeln, Veranstaltungsprogramme etc. verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	
	3	Korrespondenz verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	
	4	Anzeigen verstehen	Zuordnen	5	
Hören	1	Informationen im Radio, auf dem Anrufbeantworter, bei Durchsagen verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig	5	30 Minuten
	2	Ein zusammenhängendes Gespräch verstehen	Zuordnen Bild/Text	5	
	3	Einzelgespräche verstehen	Mehrfachauswahl, 3-gliedrig Bild/Text	5	
	4	Ein Radiointerview verstehen	Richtig/Falsch	5	
Schreiben	1	Interaktion: persönliche Mitteilung zur Kontaktpflege schreiben	Freies Schreiben		30 Minuten
	2	Interaktion: halb offizielle Mitteilung zur Handlungsregulierung schreiben	Freies Schreiben		
Sprechen	1	Interaktion: Informationen zur Person mit einem Partner/einer Partnerin austauschen	Freies Sprechen		15 Minuten pro 2 Teilnehmende
	2	Produktion: dem/der Prüfenden ausführlich nähere Informationen zum eigenen Leben geben	Freies Sprechen		
	3	Interaktion: mit einem Partner/einer Partnerin eine Unternehmung planen und aushandeln	Freies Sprechen		

Kandidatenblätter

Lesen 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat vier Teile:

Sie **lesen** eine E-Mail, Informationen und Artikel aus der Zeitung und dem Internet.

Für jede Aufgabe gibt es nur **eine** richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zum Schluss auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie lesen in einer Zeitung diesen Text.

Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung a, b oder c.

Der TV-Koch Stefan Berger

»Ich versuche immer wieder etwas Neues.«

Bei Stefan Berger gibt es Gerichte, von denen man vorher noch nie gehört hat. Er hat dauernd neue Ideen. Den Gästen gefällt das. Man muss unbedingt vorher anrufen und einen der wenigen Tische bestellen, wenn man in seinem Restaurant „Bremer Lokal“ essen möchte. Er hat viele Gäste, will aber kein zweites Lokal aufmachen. „Klar, ich könnte vielleicht reich damit werden, aber ich habe mich bewusst dagegen entschieden. Ich mag es einfach, wie wir hier arbeiten.“

Stefan Berger wurde 1968 im Rheinland geboren, war auf der Realschule und lernte dann in einem großen Hotel kochen.

Nach der Berufsausbildung brauchte er erstmal eine zweijährige Pause. Er fuhr durch die Welt, hatte verschiedene Jobs und lernte viel Neues kennen. Wegen einer Frau kam er dann nach Bremen. Das „Bremer Lokal“ in seiner Nachbarschaft suchte einen Koch, Berger nahm die Stelle an, und drei Jahre später kaufte er das Restaurant.

Die meisten kennen ihn aber erst durch seine Fernsehshow „Berger kocht“. In der beliebten Sendung besuchen ihn Sänger und Schauspieler und kochen mit ihm ihre Lieblingsrezepte.

Teil 1

Beispiel

0 Bei Stefan Berger können Gäste ...

- a bekannte Gerichte essen.
- b interessante Getränke bestellen.
- c neue Speisen probieren.

1 Die Gäste im „Bremer Lokal“ ...

- a finden immer einen Tisch.
- b müssen anrufen und Essen bestellen.
- c sollen Plätze reservieren.

2 Stefan Berger möchte ...

- a ein neues Restaurant eröffnen.
- b mit seinem Restaurant mehr Geld verdienen.
- c nur ein Restaurant haben.

3 Sofort nach der Ausbildung ...

- a arbeitete er in einem großen Hotel.
- b kaufte er ein Restaurant.
- c machte er eine lange Reise.

4 Stefan Berger ist bekannt durch ...

- a eine Fernsehsendung.
- b Lieder und Filme.
- c sein Restaurant.

5 Dieser Text informiert über ...

- a den Berufsweg eines Kochs.
- b einen Koch in einem Hotel.
- c eine neue Berufsausbildung.

Teil 2

Sie lesen die Informationstafel in einem Kaufhaus.

Lesen Sie die Aufgaben 6 bis 10 und den Text.
In welchen Stock gehen Sie?

Wählen Sie die richtige Lösung a , b oder c .

Beispiel

- 0** Sie suchen ein Sofa.
- a 4. Stock
 b 2. Stock
 c anderer Stock
- 6** Sie möchten einer Freundin Rosen schenken.
- a 1. Stock
 b 4. Stock
 c anderer Stock
- 7** Sie möchten Ihre Urlaubsbilder drucken lassen.
- a 3. Stock
 b UG
 c anderer Stock
- 8** Sie möchten einen Tee trinken gehen.
- a 2. Stock
 b UG
 c anderer Stock
- 9** Sie wollen Ihre Schuhe reparieren lassen.
- a 1. Stock
 b EG
 c anderer Stock
- 10** Sie suchen eine Laufhose für Ihren Bruder zum Geburtstag.
- a 3. Stock
 b 2. Stock
 c anderer Stock

Teil 2

Kaufhaus Alexa

- 4. Stock** Bücher, Geschenke, Spielsachen, Freizeittaschen, Koffer, Brieftaschen und Geldbeutel, Café, Friseur- und Nagelstudio, Kunden-WC, Telefon
- 3. Stock** Handys, Telefone, MP3-Player, CD-Player, DVD-Player, Radios, Fernseher, Computer, Notebooks, Tablets, Software, Drucker, CDs, DVDs, Videospiele, Sportkleidung, Arbeitskleidung
- 2. Stock** Herrenmode, Nachtwäsche für ihn, Unterwäsche für ihn, Möbel für Wohnzimmer, Bad und Küche, Teppiche, Lampen, Gardinen, Kissen, Decken, Stoffe und Dekoartikel, Handtücher
- 1. Stock** Damenmode, Nachtwäsche für sie, Unterwäsche für sie, Mode für Kinder und Jugendliche, Babybekleidung, Kinderwagen, Schuhe, Geschirr und Gläser, Besteck, Töpfe und Pfannen, Grills
- EG** Information, Uhren, Schmuck, Parfüm, Kosmetik, Schreibwaren, Glückwunschkarten, Kalender, Schultaschen, Reiseführer, Souvenirs, Schuhwerkstatt, Schlüsseldienst, Blumenladen
- UG** Bäcker, Supermarkt, Putz- und Waschmittel, Fotoservice, Tabak, Zeitschriften und Zeitungen, Theater- und Konzertkarten, Reisebüro, Geldautomat, Kunden-WC

Teil 3

Sie lesen eine E-Mail.

Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung a , b oder c .



The screenshot shows an email client interface. The menu bar includes 'Datei', 'Nachricht', 'Einfügen', 'Optionen', 'Text formatieren', and 'Überprüfen'. The email header shows 'An...', 'Cc...', and 'Betreff:' fields. The main body of the email contains the following text:

Liebe Sonja,

ich bin jetzt schon vier Wochen in Hamburg und bin noch dabei, mich hier einzuleben. An der Universität ist vieles ganz anders organisiert als zu Hause. Und auch im täglichen Leben musste ich erst einmal lernen, wie einige Dinge hier gemacht werden. Zum Beispiel, wie ich ein Zimmer finde und wo ich was einkaufen kann.

In der ersten Woche haben ein paar Studenten eine Willkommensführung für uns ausländische Studierende gemacht. Sie haben uns die Uni gezeigt: die Bibliothek, die Cafeteria und die Multimedia-Räume. Hamburg habe ich dann alleine mit dem Stadtplan kennengelernt.

Ich wohne mit drei anderen Studenten aus Italien, Japan und Mexiko zusammen. Immer freitags kocht einer von uns etwas aus seinem Land und wir essen zusammen, obwohl wir nur eine winzig kleine Küche haben! Ich finde das super, du weißt ja, wie gerne ich koche!

Wir sprechen in der Wohnung nicht nur Deutsch, sondern oft auch Englisch miteinander. Manchmal ist das einfacher, aber mich stört das ein bisschen. Ich möchte dieses Jahr möglichst viel Deutsch lernen. Und weißt du, was mir am meisten Spaß macht? Der Literaturkurs. Der Dozent, Herr Hahn, ist ein total witziger Typ. Den müsstest du mal erleben. :-)

Ich freue mich auf deinen Besuch im März. Dann zeige ich dir die Stadt und an einem Nachmittag fahren wir an die Ostsee. Da ist es total schön. Du kannst dann bei Mario schlafen. Das ist der Italiener, der neben mir wohnt. Er ist einverstanden, denn er fährt in den Ferien nach Hause, nach Genua.

Schreib mir bald!
Bis dann
Gülcan

Teil 3

11 Gülcan sagt über ihr Leben in Hamburg, dass ...

- a das Studium wie in ihrem Heimatland ist.
- b im Alltag einiges wie zu Hause ist.
- c im Moment vieles neu für sie ist.

12 Die Studentengruppe hat ...

- a den Neuen die Hochschule gezeigt.
- b für neue Studenten eine Stadtführung gemacht.
- c Gülcan anderen ausländischen Studenten vorgestellt.

13 In der Wohnung ...

- a kochen alle zusammen.
- b kocht Gülcan immer für alle.
- c kocht jeder einmal für die anderen.

14 Gülcan ist es wichtig ...

- a auch Englisch zu üben.
- b Deutsch zu sprechen.
- c Herrn Hahn kennenzulernen.

15 Im März ...

- a besuchen sie Mario zu Hause.
- b machen Sonja und Gülcan Urlaub am Meer.
- c übernachtet Sonja in Marios Zimmer.

Teil 4

Sechs Personen suchen im Internet nach Lokalen.

Lesen Sie die Aufgaben 16 bis 20 und die Anzeigen a bis f.

Welche Anzeige passt zu welcher Person?

Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie so X.

Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr wählen.

Beispiel

- 0** Mareike möchte am Wochenende frühstücken gehen. d
- 16** Sarah heiratet bald und möchte mit vielen Gästen in einem Lokal feiern.
- 17** Petra will mit Geschäftspartnern in der Stadt essen gehen und über die Arbeit sprechen.
- 18** Jens feiert seinen Geburtstag zu Hause und möchte guten Wein anbieten.
- 19** Karsten lädt am Abend Gäste zu sich nach Hause ein, möchte aber nicht kochen.
- 20** Gabriele und ihre Tochter feiern Kindergeburtstag und möchten Kuchen essen gehen.

Teil 4

Vs4_9_270916

a

Location: www.park-cafe.de

Selbstgemachte Torten, Kuchen und italienisches Eis. Große Sonnenterrasse mit Spielplatz. Alles auch zum Mitnehmen! Täglich außer montags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Bergstraße 7, 89312 Günzburg, Tel. 08221 36152

b

Location: www.feine-speisen.de

Egal, wo Sie feiern wollen, wir liefern für Ihre Hochzeit oder andere private Feiern bestes Essen. Z. B. Hochzeitsmenü ab 30 € p. P.; bayerisches Buffet 20,50 € p. P. Wir bieten außerdem Tische und Stühle, Dekoration, Servicepersonal und Kinderbetreuung an.

c

Location: www.weinhaus-walter.de

Internationale Spezialitäten. Beste Weine. Jetzt neu: Jeden Tag anderes 3-Gänge-Menü mit Getränk ab 20 € pro Person. Im Sommer auch in unserem ruhigen Garten. Sie finden uns direkt hinter dem Rathaus. Schöner Raum für kleine Feiern.

~~d~~

Location: www.cafe-sand.de

Urlaub in der Stadtmitte – direkt am Fluss, täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. Jeden Samstag und Sonntag gibt es das stadtbekanntes große Frühstück. Ab Mai jeden Sonnabend Party mit Live-Musik, ab 22 Uhr. Tischreservierung Tel. 785 43 65.

e

Location: www.towabu.de

Spiel + Spaß bei Towabu
Auf über 2500 qm auch bei schlechtem Wetter spielen und toben!
Tolle Geburtstagspartys mit Super-Programm. Getränke inklusive. Täglich 10 bis 20 Uhr. Auch in den Sommerferien geöffnet.

f

Location: www.hansen-im-moor.de

Das Ausflugsrestaurant im Teufelsmoor
Mit dem Bus nur 20 Minuten vom Zentrum!
Norddeutsche Küche. Mit Terrasse direkt am See. Sie suchen einen Ort für Ihr Familienfest, Ihre Hochzeit, Ihre Firmenfeier?
Sprechen Sie uns an! Unsere Räume bieten Platz für 150 Personen.

Vs4_9_270916

Kandidatenblätter

Hören 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat vier Teile:

Sie **hören** Sendungen aus dem Radio, Gespräche, Nachrichten auf dem Anrufbeantworter und Durchsagen.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben.

Hören Sie dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur **eine** richtige Lösung.

Schreiben Sie Ihre Lösungen zum Schluss auf den **Antwortbogen**.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung a , b oder c .

1 Wo kann man noch parken?

- a Am Bahnhof.
- b Am Einkaufszentrum.
- c Bei der Olympia-Halle.

2 Was soll Sabine nicht vergessen?

- a Das Geschenk.
- b Den Anzug.
- c Die Blumen.

3 Wo findet das Treffen statt?

- a Am Bahnhof.
- b Im Büro.
- c Im Hotel Leopold.

4 Wie wird das Wetter am Sonntag?

- a Im Norden trocken.
- b Im Norden und Süden nass.
- c Im Süden trocken.

5 Was sollen die Hörerinnen und Hörer tun?

- a Den Namen des Sängers sagen.
- b Eine Konzertkarte kaufen.
- c Ein neues Lied singen.

Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text einmal.
Was machen der Mann und die Frau in der Woche?

Wählen Sie für die Aufgaben 6 bis 10 ein passendes Bild aus **a** bis **i**.
Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

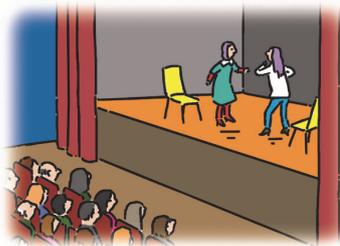
Vs4_9_270916

	0	6	7	8	9	10
Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Lösung	f					

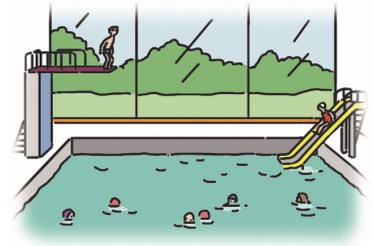
a



b



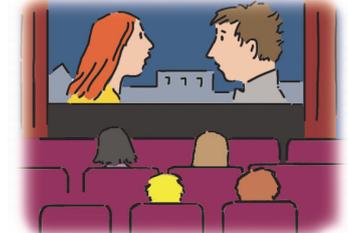
c



d



e



g



h



i



Teil 3

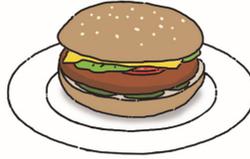
Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.
Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung **a**, **b** oder **c**.

11 Was hat das Mädchen gestern Abend gegessen?

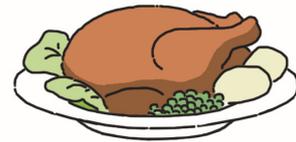
a



b



c



12 Für welches Kleidungsstück interessiert sich die Frau?

a



b



c



13 Was fehlt für die Anmeldung?

a



b



c

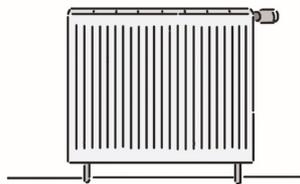


14 Was ist kaputt?

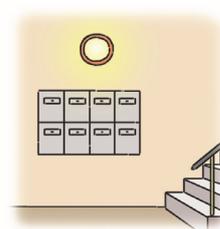
a



b



c



15 Wohin soll der Mann gehen?

a



b



c



Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 16 bis 20 Ja oder Nein.
Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

0 Sarah ist in Afrika geboren.

 Ja Nein

16 Sarah hatte am Anfang in Deutschland Probleme.

 Ja Nein

17 Ihre Geschwister haben ihr das Fußballspielen gezeigt.

 Ja Nein

18 Ihr Lehrer hat ihr einen Verein empfohlen.

 Ja Nein

19 Sarah hat schon bei vielen internationalen Spielen mitgespielt.

 Ja Nein

20 Sie studiert jetzt Sport an der Universität.

 Ja Nein

Kandidatenblätter

Schreiben 30 Minuten

Dieser Prüfungsteil hat zwei Teile:

Sie **schreiben** eine SMS und eine E-Mail.

Schreiben Sie Ihre Texte auf den **Antwortbogen**. Schreiben Sie bitte deutlich und **nicht** mit Bleistift.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie sind unterwegs in der Stadt und schreiben eine SMS an Ihre Freundin Ekaterini.

- Entschuldigen Sie sich, dass Sie zu spät kommen.
- Schreiben Sie, warum.
- Nennen Sie einen neuen Ort und eine neue Uhrzeit für das Treffen.

Schreiben Sie 20–30 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Teil 2

Ihr Chef, Herr Lehmann, hat bald Geburtstag. Er hat Ihnen eine Einladung zu seiner Feier geschickt. Schreiben Sie Herrn Lehmann eine E-Mail:

- Bedanken Sie sich und sagen Sie, dass Sie kommen.
- Informieren Sie, dass Sie jemanden mitbringen.
- Fragen Sie nach dem Weg.

Schreiben Sie 30–40 Wörter.

Schreiben Sie zu allen drei Punkten.

Kandidatenblätter

Sprechen circa 15 Minuten für zwei Teilnehmende

Dieser Prüfungsteil hat drei Teile:

Sie **stellen** Ihrem Partner/Ihrer Partnerin Fragen zur Person und antworten ihm/ihr.

Sie **erzählen** etwas über sich und Ihr Leben.

Sie **planen** etwas mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin.

Wörterbücher und Mobiltelefone sind **nicht** erlaubt.

Teil 1

Sie bekommen vier Karten und stellen mit diesen Karten vier Fragen.
Ihr Partner/Ihre Partnerin antwortet. Dann stellt Ihr Partner/Ihre Partnerin vier Fragen und Sie antworten.

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person	
Geburtstag?	

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person	
Wohnort?	

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person	
Beruf?	

GOETHE-ZERTIFIKAT A2	Sprechen Teil 1
Fragen zur Person	
Hobby?	

Teil 2

Sie bekommen eine Karte und erzählen etwas über Ihr Leben.

Prüfungsteilnehmer/-in A

Vs4_9_270916

GOETHE-ZERTIFIKAT A2		SPRECHEN TEIL 2	
von sich erzählen			
Kleidung?	Was machen Sie mit Ihrem Geld?		Lebensmittel, Miete?
Sparen?			Reisen?

Prüfungsteilnehmer/-in B

GOETHE-ZERTIFIKAT A2		SPRECHEN TEIL 2	
von sich erzählen			
Sport, ...?	Was machen Sie oft am Wochenende?		Jemanden besuchen?
Mit wem?			Wo?

Teil 3

Ihr Freund Patrick hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk für ihn kaufen. Finden Sie einen Termin.

Prüfungsteilnehmer/-in A

Vs4_9_270916

Samstag, 17. Mai	
7.00	
8.00	<i>lange schlafen</i>
9.00	
10.00	
11.00	
12.00	<i>Frühstück bei Mario</i>
13.00	
14.00	<i>Fahrrad abholen</i>
15.00	
16.00	<i>Eltern anrufen</i>
17.00	
18.00	<i>Fußball-Training</i>
19.00	
20.00	<i>20.15 Fußball-Länderspiel</i>
21.00	<i>im Fernsehen</i>

Teil 3

Ihr Freund Patrick hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk für ihn kaufen. Finden Sie einen Termin.

Prüfungsteilnehmer/-in B

Vs4_9_270916

Samstag, 17. Mai	
7.00	<i>vormittags Großeinkauf</i>
8.00	
9.00	
10.00	
11.00	<i>Friseur/Haare schneiden</i>
12.00	
13.00	<i>Essen bei Stefan</i>
14.00	
15.00	<i>Schwimmen</i>
16.00	
17.00	
18.00	<i>mit dem Hund nach draußen</i>
19.00	<i>Arena Kino</i>
20.00	
21.00	

Inhalt

Antwortbogen	30
Lösungen zu Lesen und Hören	32
Transkripte zum Hören	33
Bewertungskriterien Schreiben	37
Bewertungsbogen Schreiben	38
Ergebnisbogen Schreiben	39
Leistungsbeispiele Schreiben	40
Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation	41
Bewertungskriterien Sprechen	42
Bewertungsbogen Sprechen	43
Ergebnisbogen Sprechen	44

Antwortbogen

Nachname,
Vorname

PS

Institution,
Ort

Geburtsdatum

PTN-Nr.

Lesen**Teil 1**

	a	b	c
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2

	a	b	c
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Markieren Sie so:

NICHT so:

Füllen Sie zur Korrektur das Feld aus:

Markieren Sie das richtige Feld neu:

Teil 3

	a	b	c
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 4

	a	b	c	e	f	x
16	<input type="checkbox"/>					
17	<input type="checkbox"/>					
18	<input type="checkbox"/>					
19	<input type="checkbox"/>					
20	<input type="checkbox"/>					

Punkte Lesen / **Hören****Teil 1**

	a	b	c
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 2

	a	b	c	d	e	f	g	h	i
6	<input type="checkbox"/>								
7	<input type="checkbox"/>								
8	<input type="checkbox"/>								
9	<input type="checkbox"/>								
10	<input type="checkbox"/>								

Teil 3

	a	b	c
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil 4

	Ja	Nein
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Punkte Hören /

Unterschrift Bewertende/r 1

Unterschrift Bewertende/r 2

Datum





Antwortbogen

Schreiben

Teil 1

Aufgaben-
erfüllung

Sprache

Vs4_9_270916

Handwriting practice area for Part 1. The area contains a grid of horizontal lines. Large, faint letters 'M', 'U', 'S', 'T', 'E', 'R' are scattered across the grid.

... Ende von Teil 1.

Teil 2

Aufgaben-
erfüllung

Sprache

Handwriting practice area for Part 2. The area contains a grid of horizontal lines. Large, faint letters 'M', 'U', 'S' are scattered across the grid.

... Ende von Teil 2.

Empty rectangular box for marking or grading, with a row of small squares below it.

Transkripte

Hören Teil 1

Sie hören fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal.
Wählen Sie für die Aufgaben 1 bis 5 die richtige Lösung a , b oder c .

Aufgabe 1

Eine Information für die Besucher des Basketballspiels heute in der Olympia-Halle: Die Parkplätze in der Nähe sind schon besetzt. Im Parkhaus am Einkaufszentrum gibt es noch freie Plätze. Besucher von außerhalb sollten nicht mit dem Auto kommen. Nehmen Sie die Bahn! Vom Hauptbahnhof gibt es kostenlose Busse zur Olympia-Halle.

Aufgabe 2

Hallo Sabine. Denk bitte an meinen dunklen Anzug. Du wolltest ihn doch aus der Reinigung abholen. Sonst weiß ich nicht, was ich bei Helenas Hochzeit morgen anziehen soll. Das Geschenk hab' ich heute in der Mittagspause schon gekauft. Die Blumen holen wir ja erst morgen früh. Dank dir.

Aufgabe 3

Guten Tag Frau Meyer. Ingrid Sollms hier. Der Termin heute findet nicht in meinem Büro statt. Da ist ein Fehler in der Einladung. Ich habe im Hotel Leopold einen Raum reserviert. Sie wissen ja, am Bahnhofsplatz. Bitte kommen Sie um 10.00 Uhr direkt dorthin. Danke! Auf Wiederhören.

Aufgabe 4

Nun zum Wetter. Am Wochenende ist es im Norden windig und bewölkt. Es regnet bei maximal 17 Grad. Im Süden am Samstag sonnig und warm bis 25 Grad. Am Sonntag kommt das kalte Regenwetter dann auch nach Süddeutschland. Die Temperaturen fallen auch hier auf unter 15 Grad.

Aufgabe 5

Und jetzt unser Frühstücksradiogewinnspiel. Für alle, die es noch nicht kennen: Genau um 7.00 Uhr spielen wir ein neues Lied. Wenn Sie wissen, wie der Sänger heißt, rufen Sie uns an. Es gibt tolle Preise zu gewinnen: T-Shirts, CDs oder eine Eintrittskarte für ein Konzert Ihrer Wahl.

Hören Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Sie hören den Text einmal.
Was machen der Mann und die Frau in der Woche?

Wählen Sie für die Aufgaben 6 bis 10 ein passendes Bild aus a bis i .
Wählen Sie jeden Buchstaben nur einmal. Sehen Sie sich jetzt die Bilder an.

Beispiel

Mann: Sag mal, hast du schon Ideen für unsere Woche Urlaub? Wir wollen ja zu Hause bleiben, aber ich möchte schon jeden Tag etwas Besonderes machen. Vielleicht ein bisschen Sport? Oder Kultur?

Frau: Mal sehen, wir könnten ins Kino gehen, am Montag kommt ein guter Film.

Mann: Gute Idee! Montags gibt's dort Ermäßigung!

Frau: Und am Dienstag müssen wir zu unserem Tanzkurs, oder?

Mann: Diese Woche nicht, die Lehrerin ist auch im Urlaub. Wir könnten ins Theater gehen, ich hab gesehen, es gibt ein interessantes Stück.

Frau: Mhm, warum nicht. Dann müssen wir am Mittwoch aber Sport machen!

Mann: Klar, wir können schwimmen gehen, im neuen Schwimmbad!

Frau: Aber du weißt doch, dass ich das nicht gerne mache. Können wir nicht einen Ausflug mit dem Rad machen?

Mann: Okay, das macht mir ja auch Spaß. Und was machen wir am Donnerstag und Freitag?

Frau: Am Donnerstag können wir Eis essen gehen, bei Francesco!

Mann: Moment, Donnerstagabend sind wir bei Julia und Tim zum Kochen eingeladen. Da sollten wir vorher nicht so viel essen.

Frau: Ja, da hast du recht. Und wegen Freitag, da gehen wir zum Konzert vorm Rathaus! Da spielen tolle Bands.

Mann: Okay, wie du möchtest. Aber am nächsten Tag, am Samstag, darfst du dann nicht so lange schlafen, da ist nämlich unsere Schifffahrt auf der Elbe.

Frau: Keine Sorge, ich werde früh wach sein und dir sogar das Frühstück ans Bett bringen! (lacht)

Hören Teil 3

Sie hören fünf kurze Gespräche. Sie hören jeden Text einmal.

Wählen Sie für die Aufgaben 11 bis 15 die richtige Lösung a , b oder c .

Aufgabe 11

Junge: Was hast du gestern Abend Tolles gegessen?

Mädchen: Ich wollte nur einen Hamburger haben, aber Lena und Sarah wollten lieber Fisch essen gehen. Im Fischrestaurant gab es auch Hähnchen, also habe ich das genommen. Es war o.k.

Junge: Ja, dann ist es ja gut.

Aufgabe 12

Frau: Entschuldigung, die Jacke da gefällt mir. Die mit den weißen Buchstaben.

Mann: Welche Größe haben Sie denn?

Frau: L

Mann: Ach, tut mir leid, aber diese haben wir nur noch in S. Aber vielleicht gefällt Ihnen die Jeansjacke hier oder der blaue Mantel?

Frau: Ne, die Jeansjacke gefällt mir nicht. Mhh, der Mantel ist hübsch, aber zu warm. Den brauch' ich nicht.

Aufgabe 13

Mann: Ja, bitte?

Frau: Guten Tag, Herr Thung. Hier ist Reimann vom Sportverein Ramersdorf. Ich rufe an wegen Ihrer Anmeldung.

Mann: Das ausgefüllte Formular habe ich Ihnen gestern in den Briefkasten gesteckt.

Frau: Ja, das habe ich hier, aber für den Ausweis brauchen wir noch ein Foto von Ihnen.

Mann: Kein Problem. Ich bring' Ihnen morgen eins.

Frau: Schön. Sonst haben wir alles, auch Ihre Unterschrift.

Mann: Gut. Dann bis morgen.

Aufgabe 14

Mann 1: Hallo Herr Talas. Hier Miguel Alba aus Haus Nr. 9. Wir haben gestern schon wegen der Reparaturen telefoniert.

Mann 2: Ja. Der Mechaniker hat den Aufzug in Ihrem Haus gestern Abend noch repariert. Und die Lampe am Eingang geht auch wieder.

Mann 1: Ja, ja. Aber jetzt wird die Heizung in meiner Wohnung nicht mehr warm. Können Sie vorbeikommen und sich das mal ansehen?

Aufgabe 15

Frau: Guten Tag, hier ist Messner von der Arztpraxis Vollmer.

Mann: Ja? Guten Tag.

Frau: Ich rufe an wegen Ihrer Krankengymnastik. Sie können nächste Woche Montag und Donnerstag um 16 Uhr kommen.

Mann: Ja, das passt.

Frau: Sie müssen nicht an der Information warten. Gehen Sie direkt in den Sportraum. Und bitte vergessen Sie das Rezept vom Arzt und Ihre Sportkleidung nicht.

Hören Teil 4

Sie hören ein Interview. Sie hören den Text zweimal.

Wählen Sie für die Aufgaben 16 bis 20 Ja oder Nein . Lesen Sie jetzt die Aufgaben.

Beispiel

Mann: Sarah, Sie kommen aus Ghana, in Afrika. Wann sind Sie nach Deutschland gekommen?

Frau: Das war kurz nach meinem fünften Geburtstag. Da sind wir dann mit der ganzen Familie umgezogen.

Mann: Und wie fanden Sie das neue Leben in Deutschland?

Frau: Ja, es hat mir sofort gefallen, ich habe ganz schnell Freunde gefunden – beim Fußballspielen auf der Straße. Meine beiden großen Brüder haben mich immer mitgenommen. Zuerst haben sie mir Tipps gegeben, aber nach ein paar Monaten war ich besser als sie! ((lacht))

Mann: Und dann? Wie ging es dann weiter?

Frau: Als ich in der Schule war, hat mein Sportlehrer mir gesagt, bei welchem Fußballverein ich mich anmelden soll. Und dort spiele ich immer noch.

Mann: Jetzt schon seit 14 Jahren! Und seit zwei Wochen sind Sie sogar in der deutschen Frauennationalmannschaft. Glückwunsch!

Frau: Danke. Ja, und ich hoffe, dass ich bald auch einmal in einem internationalen Spiel mitspielen darf.

Mann: Was machen Sie denn, wenn Sie nicht Fußball spielen?

Frau: Im Moment habe ich keine Zeit für anderes. Aber später, wenn ich nicht mehr so gut bin, möchte ich studieren.

Mann: Und sagen Sie uns auch welches Fach?

Frau: Natürlich Sport!

Mann: Na dann, alles Gute für Sie und danke für das Gespräch.

Frau: Gerne.

Bewertungskriterien Schreiben

Vs4_9_270916

		A	B	C	D	E
Aufgabenerfüllung*	Sprachfunktion	alle 3 Sprachfunktionen inhaltlich und umfanglich angemessen	2 Sprachfunktionen angemessen oder 1 angemessen und 2 teilweise	1 Sprachfunktion angemessen und 1 teilweise oder alle teilweise	1 Sprachfunktion angemessen oder teilweise	Textumfang weniger als 50 % (10 Wörter in Teil 1; 15 Wörter in Teil 2) der geforderten Wortanzahl oder Thema verfehlt
	Register	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Sprache	Spektrum: Kohärenz Wortschatz Strukturen	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Text durchgängig unangemessen
	Beherrschung: Kohärenz Wortschatz Strukturen	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	

*Wird das Kriterium „Aufgabenerfüllung“ mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

Leistungsbeispiele Schreiben für das Niveau A2

Aufgabe 1

Hallo Ekaterini,
Tut mir leid! Ich bin im Stau. Komme später. Treffen uns um 7 Uhr auf Hauptbahnhof. Bis später.

Hallo Ekaterini! Entschuldigung für die Verspätung! Ich habe den S-bahn in die falsche Richtung genommen. Können wir in Alexanderplatz treffen? Ich kann in 30 Minuten hier sein. Danke schön und bis später!

Aufgabe 2

Sehr geehrter Herr Lehmann,
ich danke Ihnen für Ihre Einladung. Ich werde kommen. Es hat mich gefreut. Darf ich mein Ehemann Julian mitbringen? Es tut mir leid. Ich habe dem Weg vergessen. Könnten Sie dem beschreiben? Ich warte auf Ihre Antwort.
Mit freundlichen Danken.
Sarah Dubois

Guten Tag, Herr Lehmann!
Danke schön für seine Einladung! Ich komme zu seiner Feier mit meiner Frau. Wir haben das exotische Geschenk aus Thailand für Sie. Können Sie eine Karte mit dem Weg via E-mail senden?
Mit freundlichen Grüßen,
Andrey Kirienko

Hinweise zur Gesprächsführung und Moderation

Funktion	Gesprächsführung	Durchführung
Einführung	<p>Herzlich willkommen zum Goethe-Zertifikat A2. Mein Name ist (Prüfer/-in 1) und das ist mein Kollege/meine Kollegin (Prüfer/-in 2).</p> <p>Wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Wo lernen Sie Deutsch? Und wie heißen Sie? Woher kommen Sie? Und wo lernen Sie Deutsch?</p> <p>Danke. Nun beginnt die Prüfung.</p>	<p><i>Prüfer/-in 1 ist freundlich und nimmt Blickkontakt mit Teilnehmenden auf.</i></p> <p><i>Prüfer/-in 1 stellt durch die Namensabfrage sicher, ob die Identität des/der Teilnehmenden korrekt ist und stellt ein bis zwei Fragen, um die Situation aufzulockern.</i></p> <p><i>Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung.</i></p>
Überleitung zu Teil 1	<p>Diese Prüfung hat drei Teile. Teil 1 ist ein Gespräch. Sie stellen sich vor. Einer/Eine fragt und der/die andere antwortet bitte auf die Fragen.</p> <p>Wir geben ein Beispiel: <i>Wo lebt Ihre Familie? Ich wohne mit meinem Mann und unseren Kindern in X, meine Eltern wohnen in Y und meine kleine Schwester in Z. Ah, interessant. Danke.</i></p> <p>Nehmen Sie vier Karten.</p> <p>Wer möchte beginnen? (Dann beginnen Sie bitte.) Fragen Sie jetzt. Sie antworten bitte.</p> <p>Und jetzt Sie bitte. Fragen Sie. Sie antworten.</p>	<p><i>An Teilnehmende gewandt.</i></p> <p><i>Prüfer/-in 1 zieht eine Karte, die vor ihm/ihr auf dem Tisch liegt, hält sie während des Dialogs so, dass Prüfer/-in 2 sie nicht einsehen kann. Beispiel kann personalisiert werden.</i></p> <p><i>Prüfer/-in 1 gibt jedem/jeder vier Karten. Teilnehmende sehen sie ca. 20 Sekunden an. An Teilnehmende gewandt. An Teilnehmende/-n 1 gewandt, falls notwendig. An Teilnehmende/-n 1 gewandt. An Teilnehmende/-n 2 gewandt.</i></p> <p><i>An Teilnehmende/-n 2 gewandt. An Teilnehmende/-n 1 gewandt.</i></p>
Überleitung zu Teil 2	<p>Danke. Das war Teil 1. In Teil 2 erzählen Sie uns etwas über sich. Und wir hören zu. Sie bekommen ein Aufgabenblatt.</p> <p>Erzählen Sie. (<i>Fragestellung vorlesen, z. B.: Was machen Sie mit Ihrem Geld?</i>) Danke. Ich habe noch eine Frage ...</p> <p>Danke. Und nun Sie bitte. Erzählen Sie. (<i>Fragestellung vorlesen, z. B.: Was machen Sie oft am Wochenende?</i>) Danke. Ich habe noch eine Frage ...</p>	<p><i>Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung.</i></p> <p><i>Beide Teilnehmende bekommen das Aufgabenblatt gleichzeitig. Prüfer/-in 1 gibt ca. 20 Sekunden Zeit zum Lesen. An Teilnehmende/-n 2 gewandt.</i></p> <p><i>Prüfer/-in 1 stellt ein bis zwei Zusatzfragen, je nach Ausführlichkeit des vorherigen Beitrags. An Teilnehmende/-n 1 gewandt (s.o.).</i></p>
Überleitung zu Teil 3	<p>Vielen Dank. Das war Teil 2.</p> <p>In Teil 3 planen Sie etwas zusammen. Sie bekommen ein Aufgabenblatt. (<i>Aufgabenstellung vorlesen, z. B.: Ihr Freund Patrick hat Geburtstag. Sie möchten ein Geschenk für ihn kaufen. Finden Sie einen Termin.</i>)</p>	<p><i>Prüfer/-in 1 gibt freundliche nonverbale Rückmeldung. Prüfer/-in 1 übergibt Aufgabenblätter, gibt ca. 20 Sekunden Zeit zum Lesen. An Teilnehmende gewandt.</i></p>
Abmoderation	<p>Vielen Dank. Wir sind am Ende der Prüfung. Auf Wiedersehen!</p>	<p><i>Prüfer/-in 1 bedankt und verabschiedet sich freundlich.</i></p>

Vs4_9_270916

Bewertungskriterien Sprechen

Vs4_9_270916

		A	B	C	D	E
Aufgabenerfüllung	Sprachfunktion	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Gesprächsanteil nicht bewertbar
	Interaktion	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	
	Register	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Sprache	Spektrum: Wortschatz Strukturen	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	Äußerung durchgängig unangemessen
	Beherrschung: Wortschatz Strukturen	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
Aussprache	Satzmelodie Wortakzent einzelne Laute	einzelne Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	systematisch vorkommende Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis stellenweise	starke Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis erheblich	nicht mehr verständlich

